

blick. Er konnte nicht die Gewalt über sich halten. Es brach. Es fiel etwas zusammen. Donnerwetter, sank das schnell. Es war alles im Nu ausgebrannt. Nun ist es vorbei. Aber er hatte geschwiegen. Sich nicht gerührt, nicht das Maul aufgetan. Jetzt war alles tot.

Er hörte schon kaum richtig hin, wie es jetzt plötzlich knisterte, leise klirrte es. Küter war am Packen. Er hatte sich genau die Maschinen angesehen und schlug gerade über eine das Papier. Paul schlich mechanisch hin, als der aufforderte, mitzuhelfen. Das geht ja großartig hier, sagte Küter. Er nahm zwei Maschinen unter den Arm. Los angefaßt, kommandierte er und wies auf zwei andere. Das polterte und klirrte und scharrte. Ein Stuhl gab hellen Laut. Hol's der Teufel, los jetzt! Die Tür auf —

— da klappte unten die Tür. Wer klappte? Was klappte? Wer, was? halt! Sie standen und keuchten. Die Knie wankten und wurden schwach. Sie keuchten schwer in sich hinein. Kein Laut.

Halloh! Halloh! Halt da! Dann raste es die Treppe hinauf. Paul war mit mächtigem Gepolter ins Zimmer rein. „Du verfluchter Hund!“ zischte Fritz. „Zieht uns die Grünen auf den Hals!“ Und eine Sekunde noch — Laute schwohlen an, draußen wurde laut gerufen, gepiffen, ein Schuß da draußen — jetzt mußten sie um den Absatz einbiegen — da warf Küter die Maschine direkt drauf. Und Paul nach.

Tür zu. Lächerlicher Aufenthalt. Paul nach. Hinteres Zimmer. Da krachte schon die Tür. Halt da. Schuß. Neue Tür. Noch eine Tür. Ein Sessel stolpert, verflucht. Schuß. Schuß auf Schuß. Wie viele keucht Paul. Höchstens drei. Noch ein Zimmer. Türen krachen. Chaiselongue. Paul denkt, da hinunter. Da drunter. Die zwei kostbaren Sekunden.